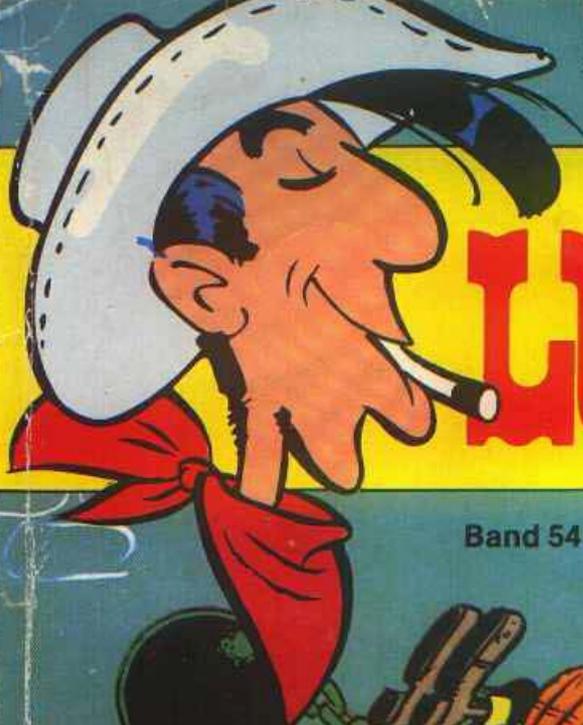


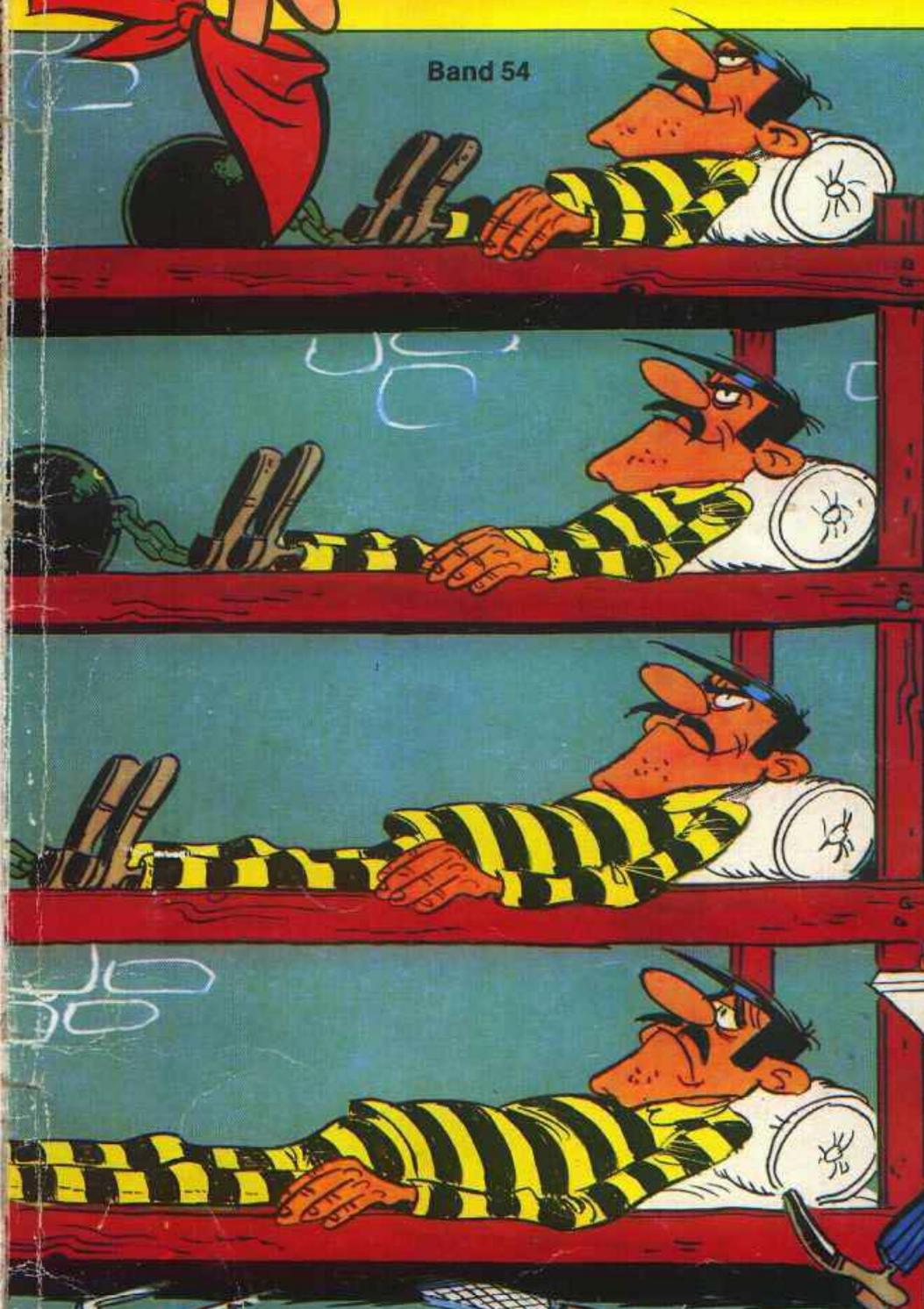
ZEICHNUNGEN: MORRIS

TEXT: GOSCINNY

LUCKY LUKE

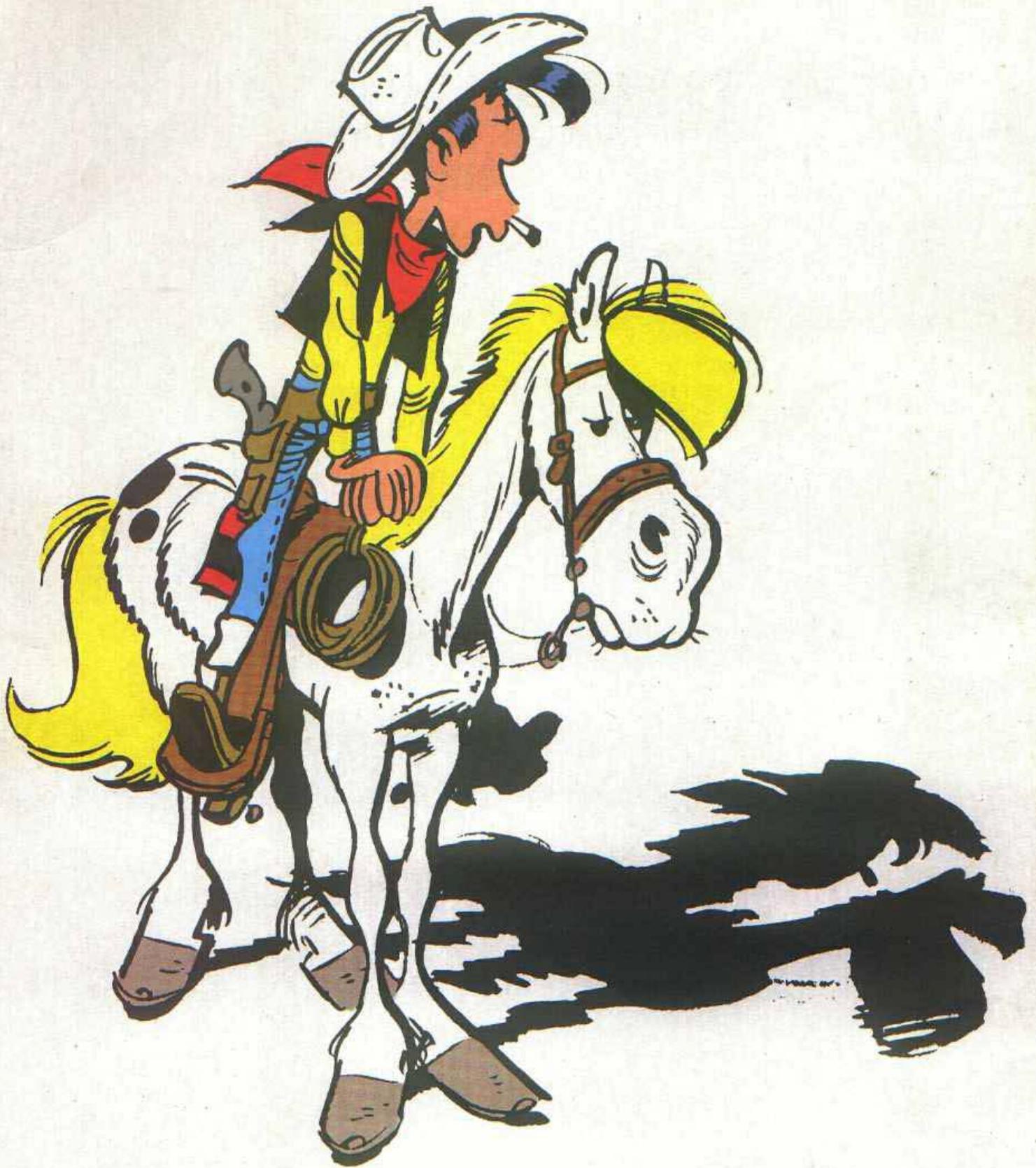


Band 54



Die Daltons und der Psycho-Doc





LUCKY LUKE

Die Daltons und der Psycho-Doc

ZEICHNUNGEN: MORRIS
TEXT: LO HARTOG VAN BANDA



DELTA VERLAG GMBH · STUTTGART



In folgenden Ländern erscheint **LUCKY LUKE**
in der jeweiligen Landessprache:

BELGIEN: Dargaud Benelux, 3, rue Kindermans, 1050 Brüssel, Belgien
BRASILIEN: Livraria Martins Fontes, Rua Conselheiro Ramalho 330/340, Sao Paulo
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
DÄNEMARK: A/S Interpresse, Krogshøjvej 32, 2880 Bagsvaerd, Dänemark
FINNLAND: Otava, Uudenmaankatu 8 – 12, Helsinki, Finnland
FRANKREICH: Dargaud Editeur S.A., 12, rue Blaise-Pascal, 92 200 Neuilly-sur-Seine
GRIECHENLAND: Mamouth Comix Ltd., Ipokratous 57, 10680 Athen
HOLLAND: Dargaud Benelux, 3, rue Kindermans, 1050 Brüssel, Belgien
Vertrieb: Van Ditmar b.v., Oostelijke Handelskade 11, 1019 BL Amsterdam
HONGKONG: Monks Ltd., 906 Hanson House, 794 – 802 Nathan Rd., Kowloon, Hongkong
INDIEN: Gowarsons Publishers Private Ltd., Gulab House, Mayapuri, New Delhi
INDONESIEN: PT Indira, Jalan Sam Ratulangi 37, Djakarta Pusat
ISRAEL: Dahlia Pelled Publishers, 5 Hame Koubalim Street, Herzeliyah 46447, Israel
ITALIEN: Bonelli-Dargaud, Via M. Buonarroti 38, 20145 Mailand
JUGOSLAWIEN: Nip Forum, Vojvode Misica 1—3, 2100 Novi Sad, Jugoslawien
KANADA: Dargaud Canada Ltée, 307, Benjamin Hudon, St.-Laurent, Montreal PQ H4 N1J1, Kanada
LATEINAMERIKA: Grijalbo-Dargaud S.A., Deu y Mata 98 – 102, Barcelona 29, Spanien
NORWEGEN: Semic Nordisk Forlag A/S, P.6. 6320 Etterstad, 0604 Oslo 6
ÖSTERREICH: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
PORTUGAL: Meriberica, Av. Alvares Cabral 84-1° Dto, 1296 Lissabon
SCHWEDEN: Bonniers Juniorforlag AB, Kammakargatan 9 a, Stockholm
SCHWEIZ: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
Vertrieb: Interpress Dargaud S.A., En Boudron B, CH-1052 Le Mont-Lausanne
SPANIEN: Grijalbo-Dargaud S.A., Deu y Mata 98— 102, Barcelona 29, Spanien
TÜRKEI: Milliyet Yayın As., Prof. Kazim Ismail Gurkan, Caddesi Cagaloglu, Istanbul
UNGARN: Nip Forum, Vojvode Misica 1 – 3, 2100 Novi Sad, Jugoslawien
USA: Dargaud Publishing International
Vertrieb: Mac Millan Publishing Company, 866, 3rd Avenue, New York, N.Y. 10022

Verlag: DELTA Verlagsgesellschaft mbH
Anschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
Herausgeber: Adolf Kabatek
Übersetzung aus dem Französischen: Gudrun Penndorf M.A.
Deutsche Textbearbeitung: Adolf Kabatek
Redaktion: Andreas Boerschel, Michael Walz
Originaltitel: «La guérison des Dalton»
© DARGAUD EDITEUR S.A., Paris 1975 – von Morris und Goscinny
© DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart 1988
Druck und Verarbeitung: Henri Proost & Co., Turnhout. Gedruckt in Belgien.
Vertrieb der broschürten und kartonierten Ausgabe: EHAPA VERLAG GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Lucky Luke / Zeichn.: Morris. [Übers. aus d. Franz.:
Gudrun Penndorf]. – [Papp-Ausg.]. – Stuttgart:
Delta-Verlag.
In d. Vorlage auch: Maurice de Bévère
NE: Morris [III.]
NE: Goscinny (Mitverf.)
Vw.: Bévère, Maurice de (Wirkl. Name) – Morris
Bd. 54. Die Daltons und der Psycho-Doc/Text: Goscinny. – 1988.
Orig.-Ausg. u.d.T.: La guérison des Dalton
ISBN 3-7704-0165-4 (nur für kartonierte Ausgabe)

DIE DALTONS UND DER PSYCHO-DOC

Wir sind im New Yorker Scientific Institute...



Meine Herren! Wir haben die große Ehre, einen besonderen Gast aus Europa willkommen zu heißen, der uns von einer wichtigen Entdeckung berichten wird...



Das Wort hat Herr Professor Dr. Dr. Otto von Himbeergeist!



Ich behaupte, daß alle Kriminellen im Grunde krank sind und geheilt werden können. In ihrer Vergangenheit, in ihrer Kindheit gibt es so gut wie immer ein Ereignis, das sie auf die schiefe Bahn gebracht hat.

Oh!

Unglaublich!

Unerhört!

Pah!



Die Desperados und Kojoten krank?! Das ist die Behauptung eines Greenhorns!

Professor Applewater, ich muß doch sehr bitten!

Gewisse Feinheiten Ihrer Sprache entgehen mir noch! Könnten Sie sich bitte etwas deutlicher ausdrücken?



**BANDIT BLEIBT BANDIT!
DA HILFT NUR GEFÄNGNIS,
BLEI ODER STRICK!
JAWOHL!**



Mit Ihnen würde ich mich gern einmal ausführlicher unterhalten, werter Kollege! Es wäre interessant, etwas über Ihre eigene Kindheit zu erfahren...



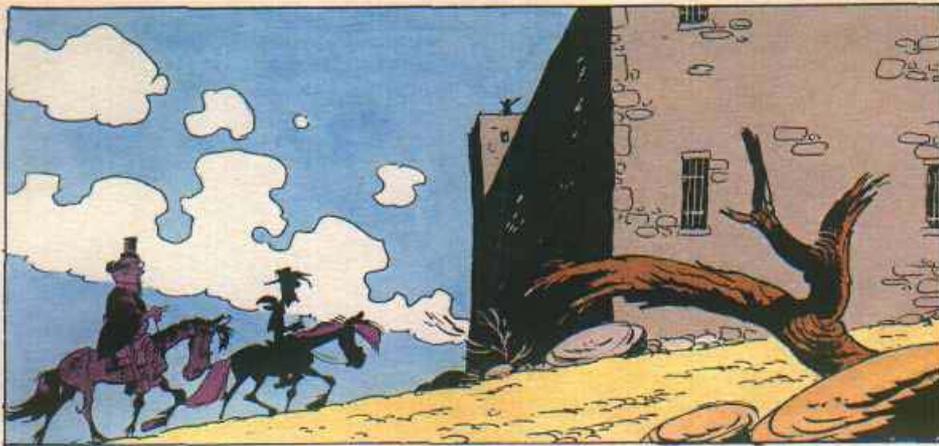
WAS GEHT SIE MEINE KINDHEIT AN, SIE SCHARLATAN? MEIN VATER HAT MIT DER PEITSCHEN DAFÜR GESORGT, DASS EIN ANSTÄNDIGER MENSCH AUS MIR WURDE!



Eine Woche später...















Ein bißchen später...



Bei dem ständigen Kommen und Gehen kann man unmöglich schlafen! Ich such' mir ein ruhigeres Plätzchen!

Sagen Sie mir, was Ihnen so durch den Kopf geht!





Das ist Wahnsinn, Professor! Ich werde Ihnen doch nicht helfen, die Daltons aus dem Gefängnis zu holen!



Ihre ersten Reaktionen sind sehr vielversprechend, aber ich brauche für die Therapie eine angemessene Umgebung, keine Gefängniszelle!

Für die Daltons ist das die einzig richtige Umgebung!



Es wäre nur für die Dauer der Behandlung! Außerdem haben Sie formell und offiziell den Auftrag, mich zu unterstützen!



Ich habe gesehen, daß in der Nähe der Stadt eine kleine Farm zum Verkauf steht. Dort könnten wir uns einquartieren.



Ein großes Glas Wasser und ein Stück Fettrand! Aber bitte ohne Steak an meinem Fettrand!



Offensichtlich sind Sie willensstark, aber die Daltons sind unver-besserlich!

Ich müßte mal Ihrem Groll auf den Grund gehen, Mr. Luke! Da steckt doch was dahinter!



Gar nichts steckt da dahinter! Ich bin völlig normal!



Ich werde mit dem Gefängnisdirektor die Formalitäten klären.



Hast du Probleme, Luke?

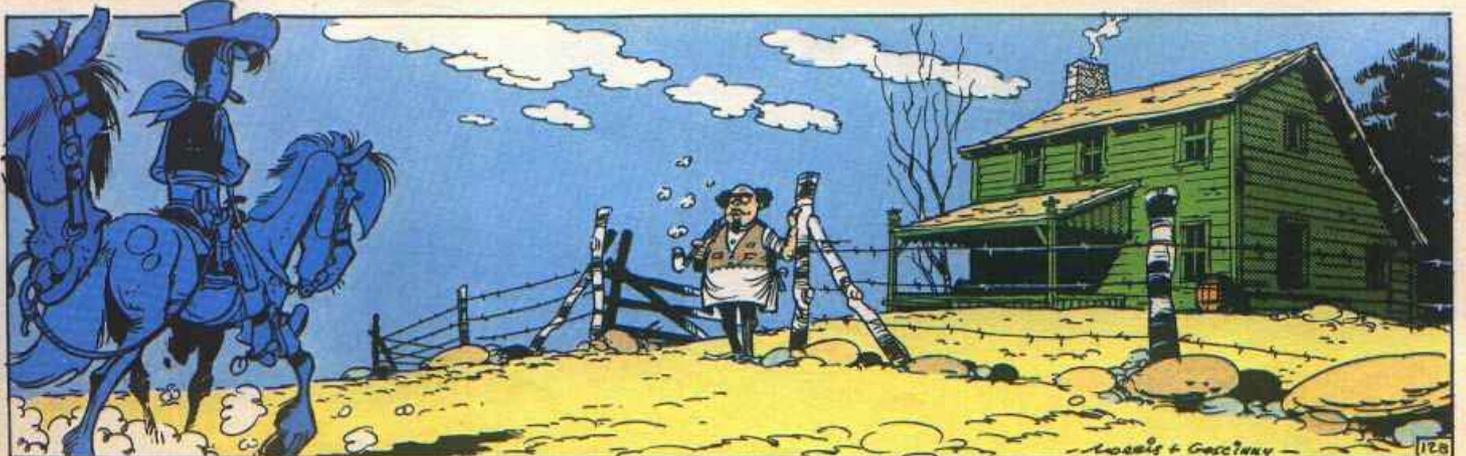


?!?!?

Am nächsten Morgen...



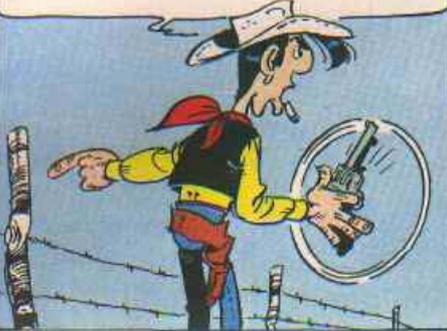
Ich bin zwar verpflichtet, euch zu dem Professor zu bringen. Aber ich bleibe da und bewache euch!



Herzlich willkommen! Ich hab's uns schon mal gemütlich gemacht! Glauben Sie mir, Sie werden sich hier bestimmt wohl fühlen!



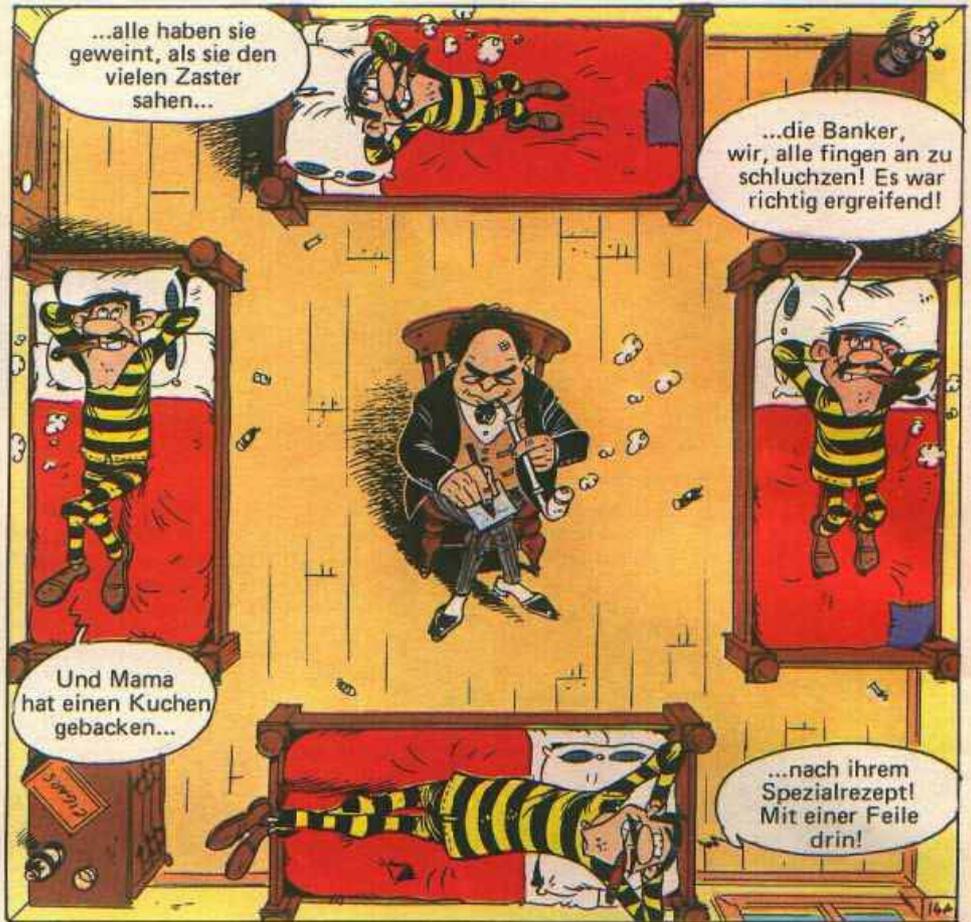
Macht euch keine Illusionen. Bis zum Zaun und nicht weiter! Wer da rüber will, mit dem mach' ich kurzen Prozeß!

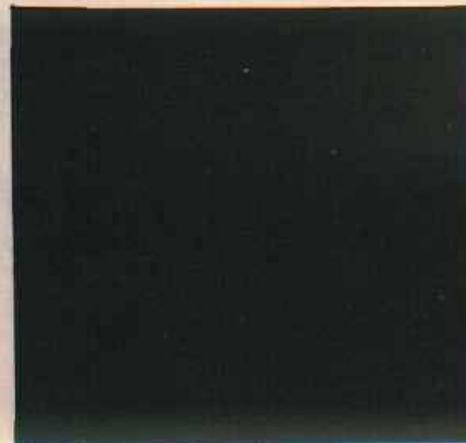


Hören Sie, Doc, mir tut da wieder was weh. Ich hab's Ihnen schon mal erzählt...
Natürlich, natürlich... Ich habe eine kleine Jause vorbereitet...



Die Behandlung wird fortgesetzt...









Das ist ja ein Festschmaus, Professor!

Oh, ich weiß nicht, ob sie das mögen! Das sind Spezialitäten aus meiner Heimat!

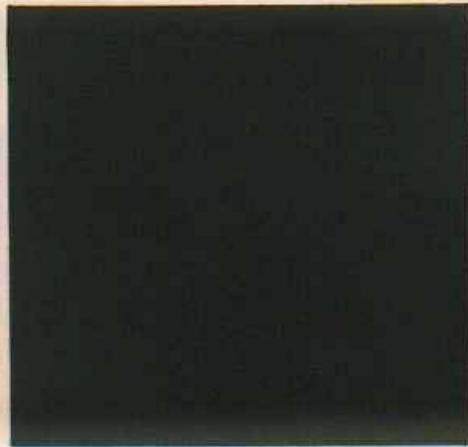
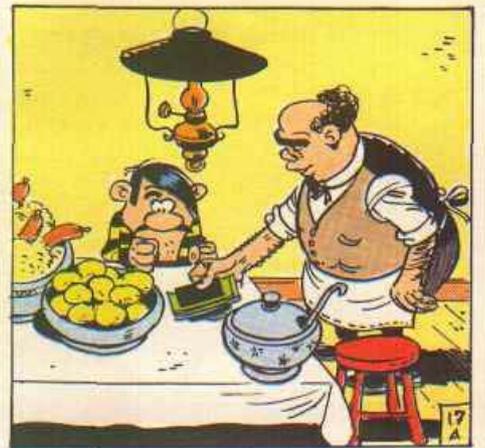


Jetzt!

Was denn, Mr. Dalton?



Die Brieftasche! Legen Sie sie auf den Tisch! Sofort! Licht aus! Ich fühle es, ich bin geheilt! Es kommt bestimmt nichts weg!



Eine Minute später...



Alles klar, Mr. Dalton?

Alles klar, Doc! Sie können wieder anmachen!



ICH HAB' VERSAGT, JOE!
ICH HAB' VERSAGT, WIE DU!!



**ICH ER-
WÜRG' DICH!**

Nun, Professor, geben Sie auf?

Ganz ruhig, Joe!

Joe, ganz ruhig!



Nein! Es wird zwar hart sein, aber ich werde es schaffen! Ich werde diese Kranken zu rechtschaffenen Männern machen! Allein das Erwähnen einer ungesetzlichen Handlung wird ihnen tiefen Abscheu flößen!



Ja, die Therapie wird fortgesetzt...

...und dann war da der Überfall auf die Postkutsche mit den Steuer-
geldern...

...bei Tag...



Immer hat Mama meinen älteren Bruder vorgezogen, den Kojoten...

...und bei Nacht...



...und zu Weihnachten haben wir dann die Bank überfallen...

...Mami hat den Direktor und den Kassierer gezwungen, mit uns „Stille Nacht“ zu singen...

...pausenlos...

...als wir das Postamt überfallen haben, konnte Averell noch kaum laufen. Er war ja auch erst sieben!



Als ich das erste Mal allein ausging, hat Papa gesagt, ich soll mich nicht verlaufen. Ich hab' ihn nie mehr wiedergesehen...

Diese Verbrechen sind Ihnen offenbar nicht nur in guter Erinnerung geblieben, sie scheinen Ihnen auch was eingebracht zu haben...



Das ganz bestimmt. Und Ihr Job, Doc, wirft der was ab?

Es geht! Ich hätte in die Industrie gehen können, aber mein Vater war ein Intellektueller und hätte das nie zugelassen!



Als ich mit der Universität fertig war, hatte ich keinen roten Heller... Da hieß es schuften wie ein Pferd...



Ja! Ich hab' ein paar Kleinigkeiten in der Stadt zu besorgen.



Wenn Sie wollen. Ist aber nicht nötig. Sie sind geheilt!



Da ist ja der liebe Lucky Lukel!

Sticken gehört mit zur Therapie!

Gut für die Nerven!



Du bist wirklich reichlich nervös...

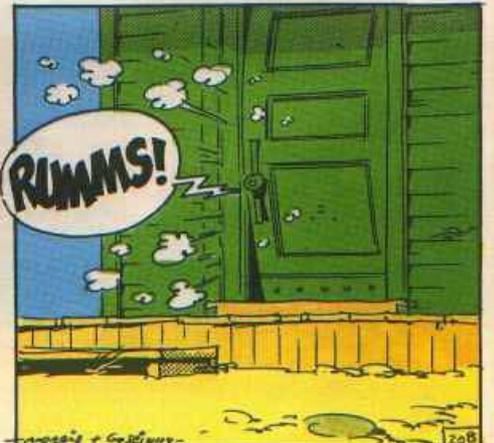
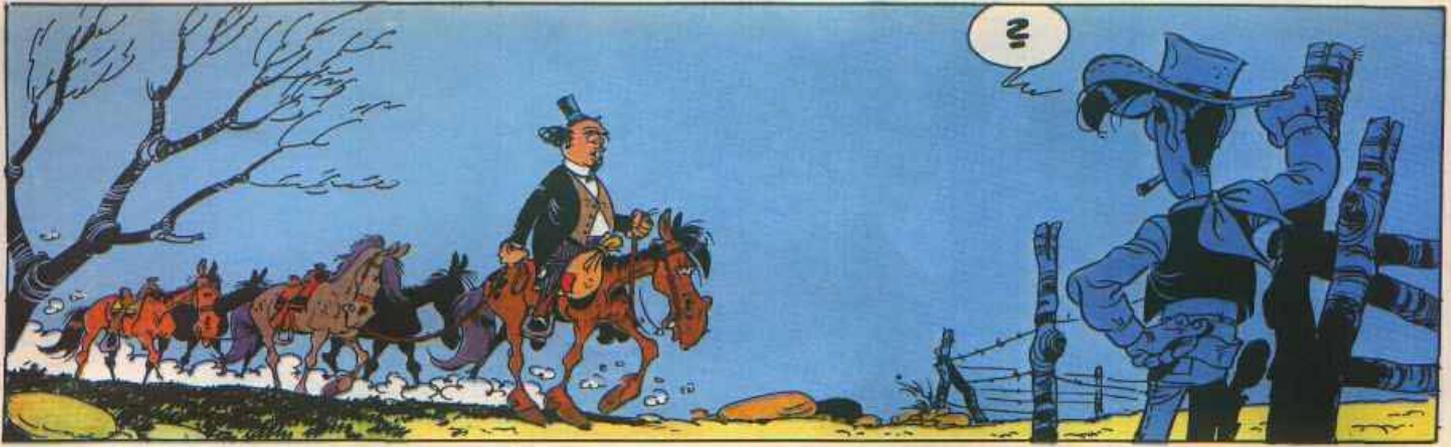


Warum be- stickst du nicht eine kleine Sattel- decke für dein Pferd?

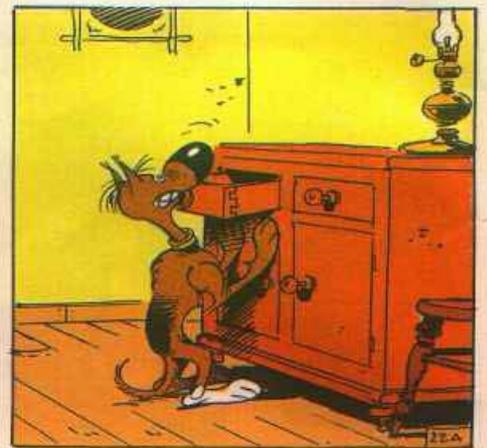
Irgendwas Hübsches für den sonntäglichen Kirch- ritt!

Hat jemand noch „Maigrün“? Ich brauch's für meine Ranke!

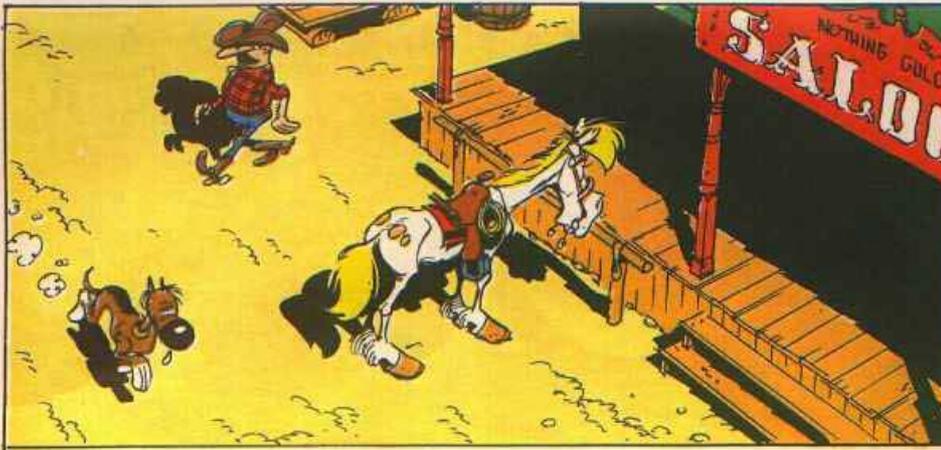












PAPA! PAPA! ICH HAB' MICH NICHT VERLAUFEN! ICH BIN WIEDER DA!



Hier, dein Steak! Noch immer keine Nachricht von den Daltons und dem Professor?

Nicht die geringste Spur... Von den Daltons hört und sieht man nichts.



Es war noch nie so ruhig in der Gegend...

Tut mir leid, da muß ich Ihnen widersprechen!



Ich halte hier in der Gegend Vorträge gegen den Alkoholismus. Ich komme gerade aus Bald Hill, wo heute nacht unter geheimnisvollen Umständen die Bank ausgeraubt worden ist!



Darf ich den Fettrand von Ihrem Steak aufessen?



Das war nicht Papa... außerdem war's ein Weibchen.

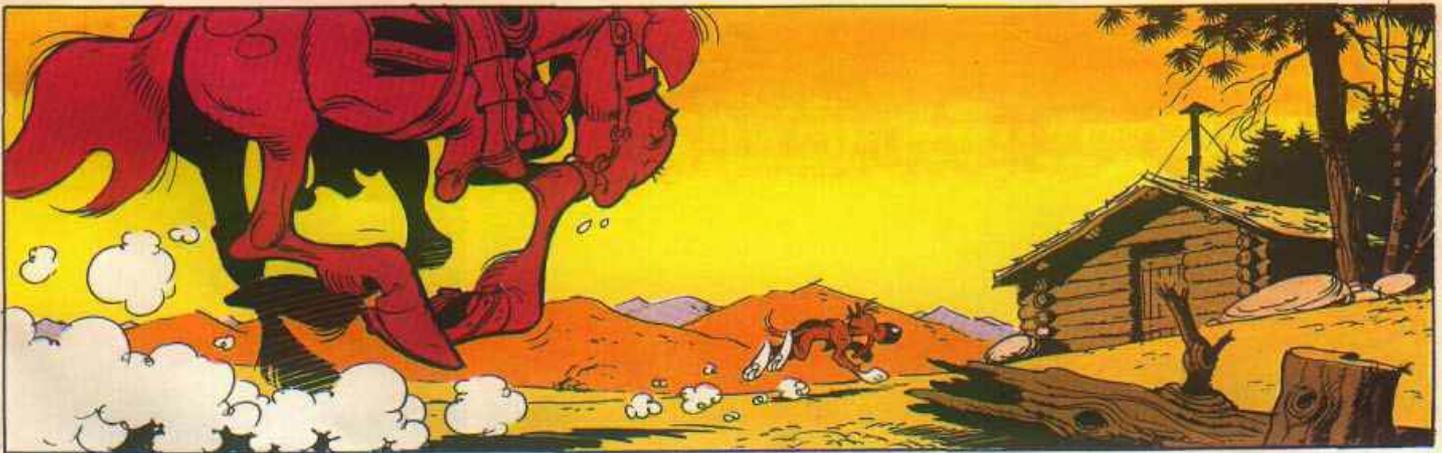


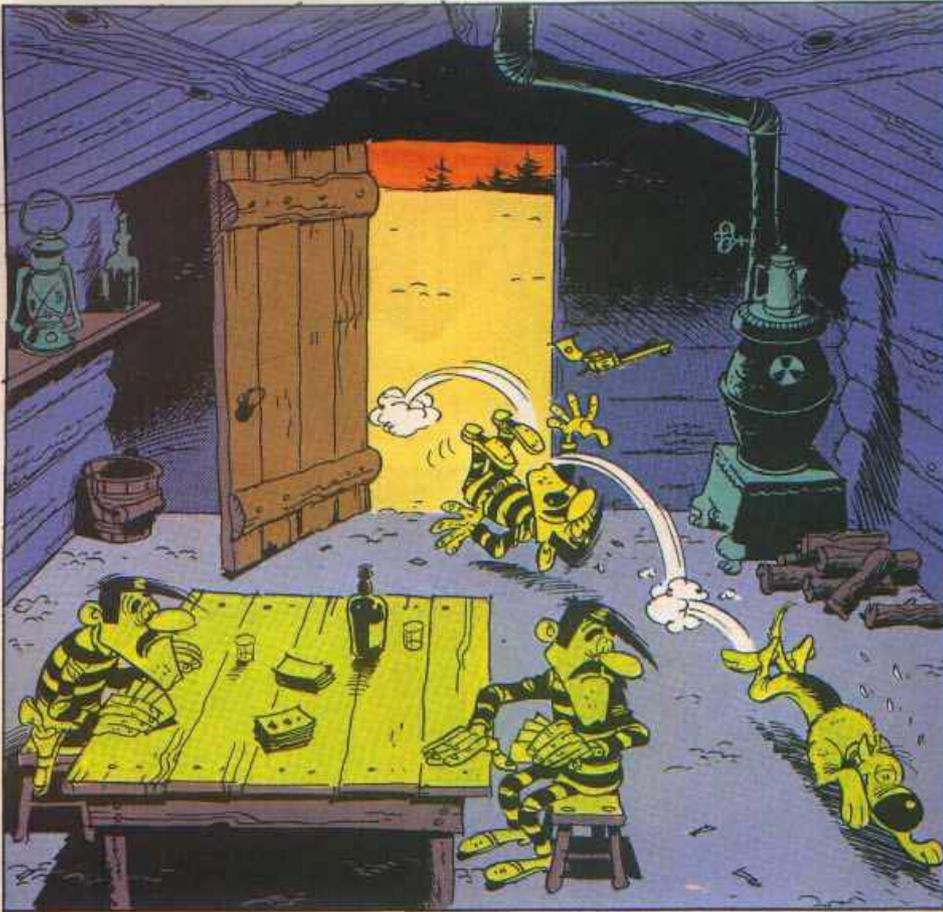
Der Mann da, auf dem farblosen Tier, der war immer gut zu mir... Vielleicht kann er mir bei meinen Nachforschungen helfen...

Später, in der Stadt Bald Hill...











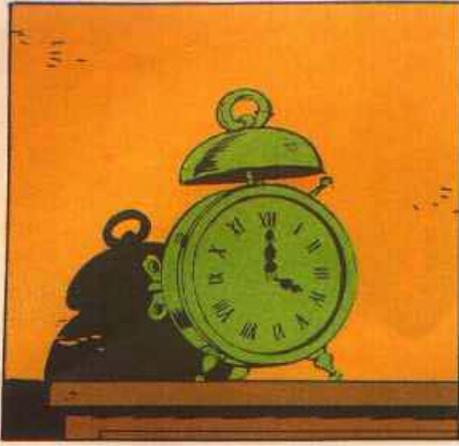












Mein ganzes Leben stand im Zeichen des Geldes! Immer wollte ich noch mehr haben. Papa sagte, man könne nie genug davon haben...



...ich habe immer allen mißtraut, den Frauen, den Kassierern... Ich habe immer nur das Geld geliebt...



ICH HAB'S SATT! ICH WILL ES NICHT MEHR SEHEN, DAS SCHMUTZIGE GELD! BUUUUUUUU!



Na schön, wir werden Sie davon befreien. Deshalb sind wir ja da!



Oh, danke! Danke!

SCHMUTZ!
SCHMUTZ!



!?!



Machen Sie keinen Lärm! Der Wächter schläft im Hinterzimmer!



Chrrr! Bsss! Hmmm?

Schlaf weiter, Sam! Ich bin's!



Bsss! Bsss!

Beeilung, es wird bald hell!

Warten Sie! Da hinten ist noch was!



Hier!



Natürlich nicht! Das würde so-
wieso niemand verstehen. Außerdem
will ich hier alles aufgeben und die
Stadt verlassen.



Nun? Ich denke, da-
mit konnten Sie sich
von der Wirksam-
keit meiner Metho-
den überzeugen?

Yea. Wie ich
schon sagte! Total
übergeschnappt!



Sie sind unbelehrbar! Ich
werde Joe sagen, daß er sich um Sie
kümmern soll!



Genau, Doc!
Ich kümmer' mich um ihn!
Ich kümmer' mich um ihn!



Nicht hier! Keinen
Lärm! Erst wenn wir
wieder zu Hause sind!



Ihre Methoden
sind nicht schlecht,
aber nicht dynamisch
genug, Doc!

Bringt erst mal
die Beute
her, aber leise!



Averell! Verladen Sie das Geld
auf die
Pferde!



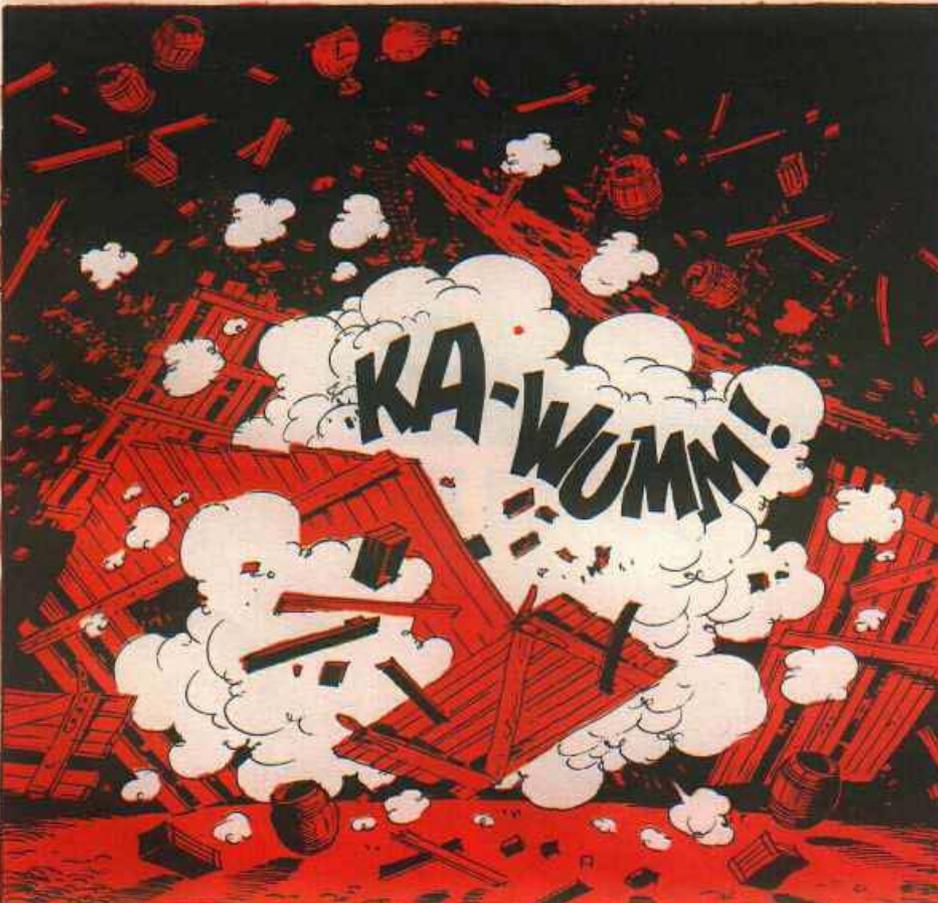
Machen Sie sich nützlich, Mr.
Luke!
Helfen Sie
ihm!













Ich hoffe, man kann sie noch einsperren.



Sie werden davonkommen! Die sind hart im Nehmen.

He, Luke! Da sind noch mal zwei!

Nanu? Was tu

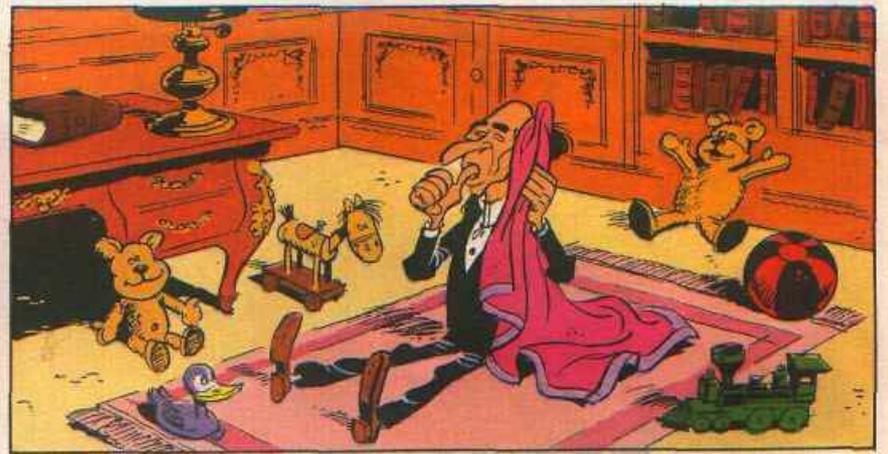
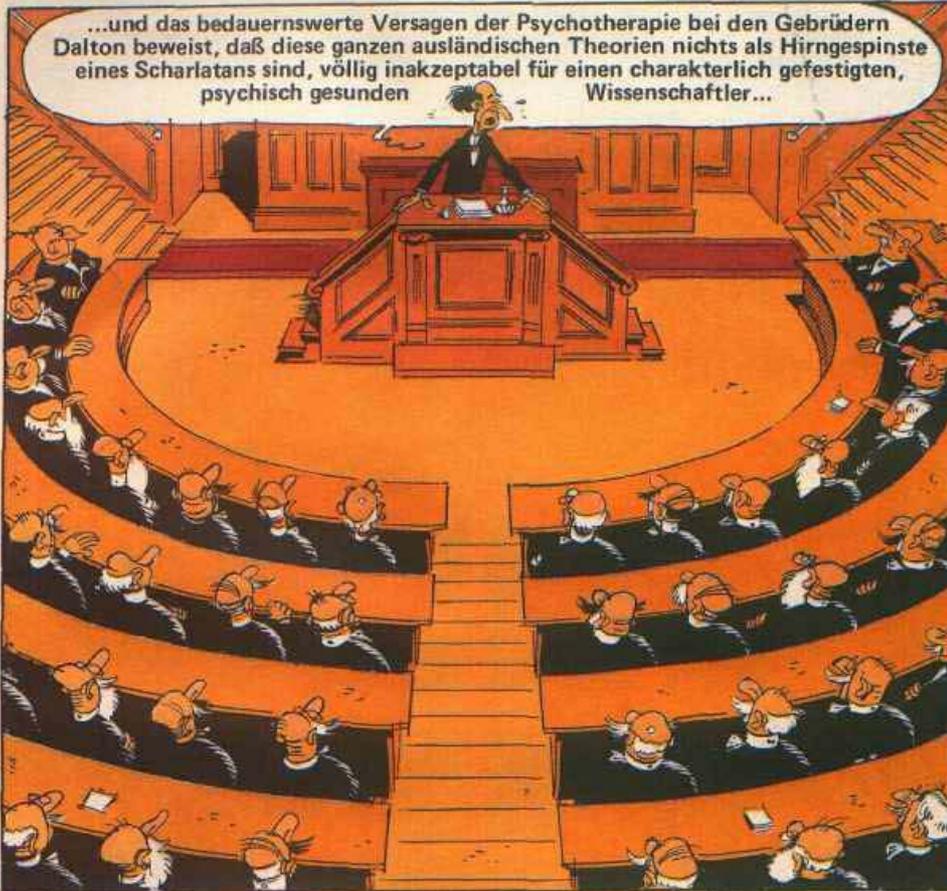
Ich hab' doch

Das Kerl hat ein Gesicht

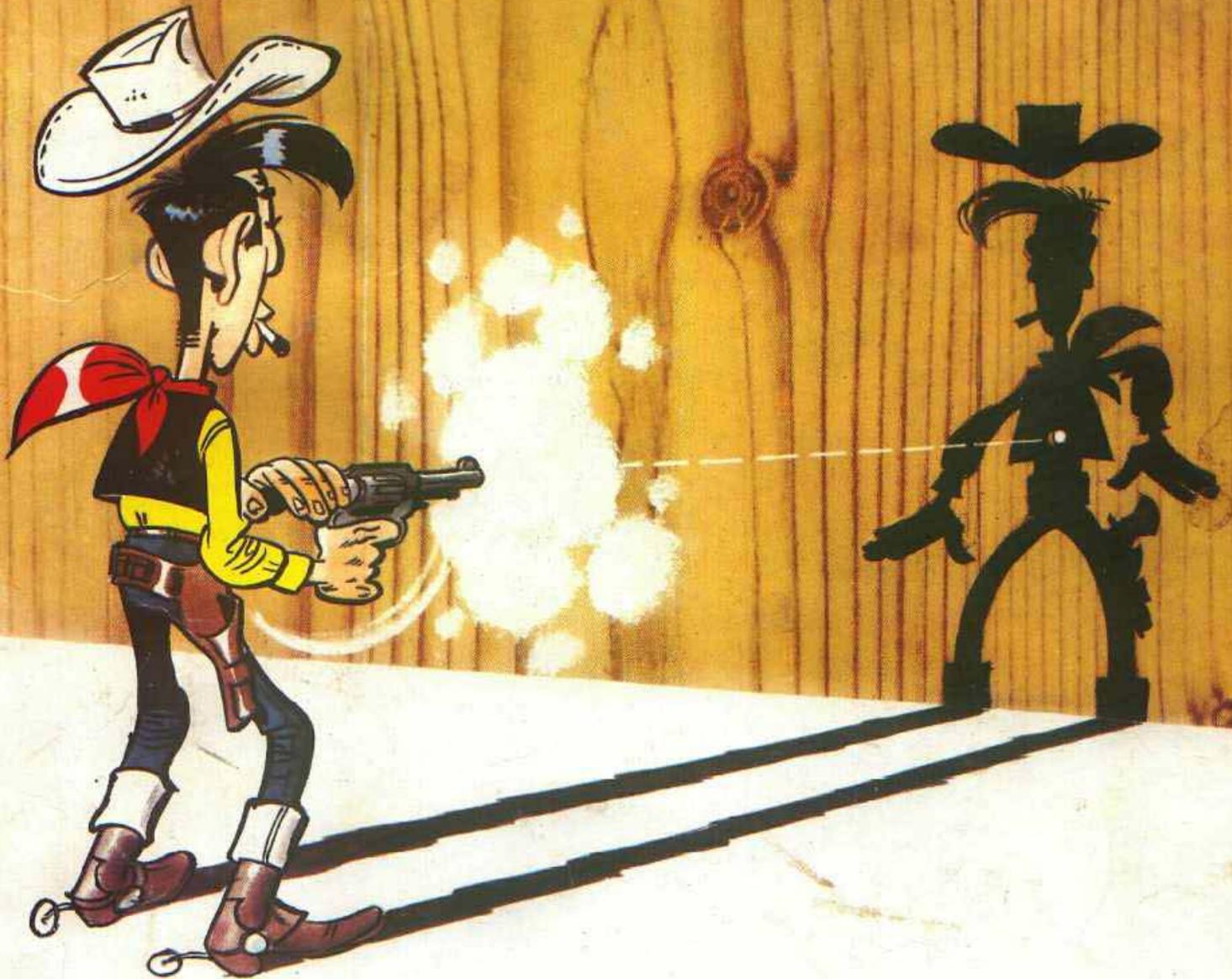
Einen Eimer Wasser!



Im Scientific Institute in New York erregt die Affäre Himbeergeist großes Aufsehen...







LUCKY LUKE

DER MANN, DER SCHNELLER ZIEHT ALS SEIN SCHATTEN

LUCKY LUKE – der glorreiche Westernheld. Siegreich in zahllosen Duellen. Beschützer hilfsbedürftiger Ladies. Schrecken aller Viehdiebe und Falschspieler. Die gefährlichsten Killer bekommen weiche Knie, wenn dieser Mustercowboy zur Kanone greift.

LUCKY LUKE-Erfinder Morris (Maurice de Bévère) konnte sich während eines 6 jährigen USA-Aufenthaltes umfassende Kenntnisse über den Westen aneignen. Das zeigt sich deutlich in den liebevollen Details seiner humorsprühenden Zeichnungen. Der Text dieser glänzenden Parodie auf die Pionierzeit Amerikas zeigt unverkennbar die Handschrift des genialen ASTERIX-Vaters René Goscinny.